

an und verwenden sie für ihren parasitären Verbrauch und zur Aufrechterhaltung ihrer Macht. Im Sozialismus gehört das gesamte N. den Werktätigen. Es wird entsprechend den Erfordernissen des —\* *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus* verteilt und verwendet. In den sozialistischen Ländern reflektieren Struktur, Volumen, Wachstumstempo, Verteilung und Verwendung des N. die Entwicklung und das Niveau der Produktivkräfte sowie das Lebensniveau der Bevölkerung. Entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus orientiert die Partei der Arbeiterklasse auf den höchstmöglichen Zuwachs an N. bei bedarfsgerechtem Sortiment und auf seine zweckmäßigste Verwendung. »Ein stabiles ökonomisches Wachstum ist für den Sozialismus unverzichtbar; denn die Bedürfnisse der Menschen, die Erfordernisse unserer sozialistischen Gesellschaft entwickeln sich weiter, und es kann nur verteilt werden, was vorher produziert wurde.« (Honecker, X. Parteitag, S. 34) Das N. durchläuft gleichzeitig neben- und nacheinander verschiedene Phasen:

## 1. Phase:

Bildung des

Nationaleinkommens

produziertes Nationaleinkommen (notwendiges Produkt)	(Mehrprodukt)
---------------------------------------------------------------	---------------

## 2. Phase:

Verteilung des

Nationaleinkommens

zu verteilendes Nationaleinkommen (Lohnein- kommen)	(Reinein- kommen)
--------------------------------------------------------------	----------------------

## 3. Phase:

Umverteilung des

Nationaleinkommens

verfügbares Nationaleinkommen (Geldein- nahmen der Bevölkerung)	(Reinein- nahmen des Staates)
-----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------

## 4. Phase:

Verwendung des

Nationaleinkommens

verwendetes Nationaleinkommen (Akkumu- lationsfonds)	(Konsumtions- fonds)
---------------------------------------------------------------	-------------------------

Die Verteilung und die Umverteilung des N. ergeben sich aus der Existenz verschiedener Klassen und Schichten und aus der Notwendigkeit, gesamtstaatliche Aufgaben, wie Aufwendungen für Akkumulation, Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen, Staatsapparat, nationale Verteidigung u. a., zu sichern. Das produzierte N. ist die Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch. Das zu verteilende N. ist mit dem produzierten N. identisch. Es wird in das notwendige Produkt (Lohneinkommen der produktiv Tätigen) und das Mehrprodukt (Reineinkommen) unterteilt. Das zu verteilende N. weicht von dem im Inland verfügbaren N. um die Differenz aus der Außenwirtschaftstätigkeit ab. Das in einem Jahr im Inland zur Verfügung stehende N. wird entsprechend den im Volkswirtschaftsplan vorgesehenen Aufgaben in zwei große Fonds aufgeteilt, in den Akkumulationsfonds (—► *Akkumulation*) und den Konsumtionsfonds (—► *Konsumtion*). Diese Aufteilung des N. für Akkumulations- und Konsumtionszwecke ist eine der bedeutsamsten politischen und ökonomischen Entscheidungen, da von ihr die zukünftige Entwicklung von Produktion und Konsumtion bestimmt wird. Dabei geht es vor allem um die Erhöhung der Effektivität der Akkumulation. Das produzierte N. der DDR erhöhte sich von 27 Md. M 1950 auf mehr als 200 Md. M 1982. Zur Steigerung des N. führen folgende Faktoren: Steigerung der Arbeitsproduktivität; zielgerichtete Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik; Meisterung der wissen-